Bergfrühling

Autor(en): **Kaeslin, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bergfrühling

Ich sah in glasig starrer Winterzeit
der Berge Firsten hoch und fern gereiht,
und sah den Frühling, wie er Zug um Zug
der schweren Hülle Falten seitwärts schlug,
wie sein Gezack das Felsband wieder wies,
den Schnee die Wetterföhre gleiten ließ;
wie an der Flanke, überm Wald erhoben,
sich grüne Flecken in das Weiße schoben,
die Hütte ihren breiten Schatten malte,
wenn sie der Morgen schrägen Gangs bestrahlte,
wie Bäche tosend sich der Kluft entrangen,
bestäubte Bögen durch die Lüfte schwangen.

Ich sah, wo Halden sanfter talwärts fließen,
in fahler Matte erstes Grün ersprießen,
bis endlich sie am sonnenkräftigen Tag
im milden Glanze des Smaragdes lag.
Und sieh: des Kirchturms Zifferblatt umsprüht
und die verstreuten Häuser so beglüht,
als sei aus dunklem Golde jede Wand.
Und wie das Leben unten sich entband!
Dort, wo der Felsgang sich zum Tale weitet,
ein See in einer Schale Rund sich breitet,
ein stilles Wasser mit dem Widerschein
von Tannengrün und grauem Felsgestein
und Federwolken über höchsten Flühen.
Oh, unsrer Erde erstes keusches Blühen:
der gelbe Krokus an den Ufersäumen,
die Anemonen in den Waldesräumen,
Gehäng der Erle, dem sich Staub enthebt,
der, das Gewelle färbend, mit ihm schwebt!
Und weiche Bläue in den Himmelsweiten,
durch die bisweilen Flügel schattend gleiten.
Und selten noch durchkühlt ein Hauch vom Walde
die feuchte Wärme an der Sonnenhalde.

Allein vom Wildbach her hebt sich's wie Grollen
von Blöcken, die, sich überstürzend, rollen.
Und hoch am Grate, wo der Schnee noch klebt,
erstiebt es manchmal, und ein Wölkchen schwebt.
Doch sieh: schon rast es auf der glatten Bahn
zu Tal und schäumt um einen Felsenzahn.
Und endlich der Lawine dumpfes Schlagen,
weit in die Niederungen hingetragen.

Hans Kaeslin.

Wehrbereitschaft, Plastik von Hans Brandenberger für die Schweizerische Landesausstellung in Zürich; jetzt im Garten des Bundesbriefarchivs in Schwyz*.

La «Défense du sol» de H. Brandenberger, créée pour l'Exposition nationale de Zurich, dans le jardin des Archives de Schwyz.